



Easy Drivers Berndorf

Hainfelder Straße 20
2560 Berndorf

☎ & 📞 02672 85973
berndorf@easydrivers.at

Easy Drivers Bad Vöslau

Wr. Neustädterstraße 22
2540 Bad Vöslau

☎ & 📞 02252 75095
badvoeslau@easydrivers.at

C & E

Technisches Wissen für die Fahrprüfung



Inhalt

Fahrzeugdaten	3
Der Fahrerplatz	4
C-Fragen laut Prüfungsprotokoll	6
Räder:	6
Lenkung:	8
EG Kontrollgerät:	8
Lenkzeit:	9
Lenkpause:	9
Tagesruhezeit:	9
wöchentliche Ruhezeit:	9
Batterie:	10
Flüssigkeitsstände:	11
Bremsanlage	12
E-Fragen laut Prüfungsprotokoll	15
Vorschriften	15
Bremsanlage	15
Aussenkontrolle	15
Digitales Kontrollgerät	17
Einführung	18
Tachographscheibe	19
Bei Übernahme des Fahrzeuges	19
Handschriftliche Eintragungen auf dem Schaublatt	20
INFO GO BOX	21
Möglichkeiten der Mautnachzahlung	22

Fahrzeugdaten

IVECO Stralis

- **Motor:** 6 Zyl. Diesel Reihenmotor, Leistung: 309 KW (420 PS),
Hubraum: 10308 ccm, Flüssigkeitskühlung
- **Getriebe:** Automatik mit 12 Gängen,
- **Abmessung und Gewichte:** Eigengewicht: 8600 kg,
höchste zulässige Gesamtmasse: 18000 kg, Nutzlast: 9325kg,
höchste zulässige Achslast 1. Achse: 7500kg,
2. Achse: 11500kg,
Länge: 8620mm, Breite: 2550mm, Sitzplätze ges. 5
- **Reifen:** 315/70 R 22,5 oder 315/80 R 22,5 156/150 L
- **Bremsanlage:** reine Druckluftbremse, 4 Scheibenbremsen, min. Betriebsdruck 8 bar,
norm. Betriebsdruck ca. 10 bar, Anzeige am Bordcomputer, ABS, EBS
- **Federung:** Vorne Blattfedern,
hinten Luftfederung mit Niveauregelierung (Fernbedienung)
- **Ausstattung:** digi. Kontrollgerät, GO-BOX, beladen einem PKW (ca. 1200kg)

Anhängewagen – Schwarzmüller

- **Achslasten:** 1. Achse 9000kg, 2. Achse 9000kg
- **Eigengewicht:** 4180kg
- **Nutzlast:** 13820kg – 18000kg
- **Länge:** 9350mm, **Breite:** 2550mm (Aufschrift am Anhänger)
- **Membranbremszylinder/Federspeicher,** ABS, EBS
- **Luftfederung** vorne und hinten mit Niveauregelierung – jede Achse extra regulierbar

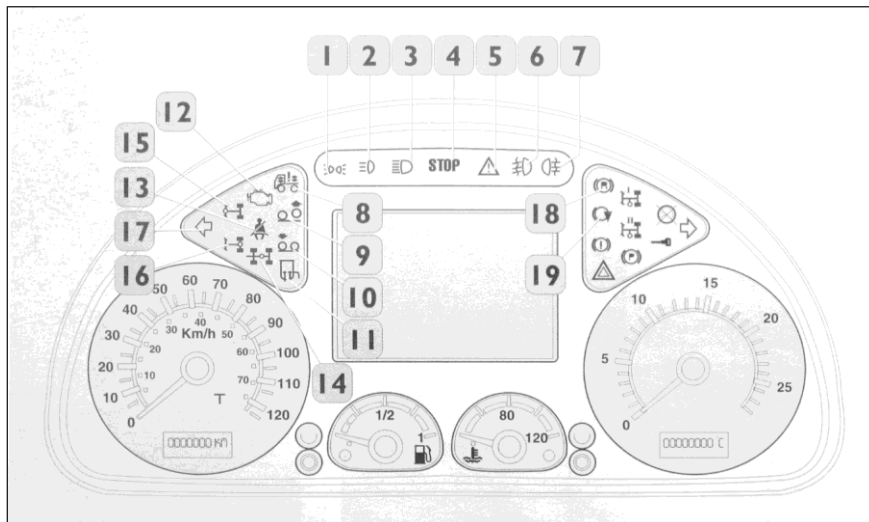
Der Fahrerplatz

Bedienelemente auf der Mittelkonsole



1. Eurotronic „Drive“
2. Eurotronic „Neutral“
3. Eurotronic „Reverse“
4. Beleuchtung
5. Beleuchtung
6. Hupe/Horn
7. Glashubdach
8. Sonnenblende
9. Batterie Programm Schalter
10. Standheizung
11. Heizung und Lüftung
12. Handbremsventil (Feststellbremse)
13. Lüftungsdüsen

Anzeigeeinstrumente und Kontrollleuchten



1. Außenbeleuchtung
2. Zusatzscheinwerfer
3. Fernlicht
4. Allgemein Störungs- / Ausfall- anzeige
5. Allgemeine Alarmanzeige
6. Nebelscheinwerfer
7. Nebelschlussleuchten
8. Fahrzeugfederung nicht in Fahrbereitschaft
9. Rückspiegelheizung
10. Störung OBDII
11. Sicherheitsgurte
12. Quer-Differentialsperre hinten
13. Fahrtrichtungsanzeiger links
14. Motorstaubremse*

S (Status Leuchtanzeige)	2, 3 oder 4 (Achsen Leuchtanzeige)	Abfrageergebnis
Blinkt 1 x grün	eingestellte Fahrzeugkategorie blinkt 1 x grün	GO-Box ist okay
Blinkt 2 x rot	eingestellte Fahrzeugkategorie blinkt 2 x grün	Warnung, Pre-Pay Konto aufladen, sofort zur nächsten GO Vertriebsstelle fahren!
Blinkt 4 x rot oder blinkt nicht	blinkt nicht	GO-Box muss überprüft werden, sofort zur nächsten GO Vertriebsstelle fahren!

* Blinken der Kontrollleuchte bei Anforderung der Funktion durch den Fahrer und Dauerleuchten bei aktivierter Funktion

C-Fragen laut Prüfungsprotokoll

Räder:

Radwechsel erklären ...

Luftdruck:

ca. 6 bis 10 bar – genau ablesen laut Betriebsanleitung oder Aufschrift am Fahrzeug – Unterschied je nach Beladung! Reifendruck bei Zwillingsbereifung beachten!

Folgen bei falschem Reifendruck:

- ungleiche Abnutzung
- Beschädigungen
- schlechte Bodenhaftung
- höherer Treibstoffverbrauch!

Profiltiefe:

Kraftwagen über 3,5 t mindestens 2mm! Indikator oder Profiltiefenmessgerät! Gleichmäßige Abnutzung kontrollieren! Nachgeschnittene Reifen nicht an gelenkter Achse verwenden! Am Anhänger dürfen sie generell verwendet werden! Aufschrift ist „regroovable“!

Außenkontrollen:

Überprüfung der Beleuchtung: Sauberkeit – Funktion – Zustand

Rahmen und Unterfahrschutz: Korrosion – Verschraubungen - Beschädigungen – Risse – Anhängerkupplung

Federung:

→ *Blattfederung:*

- auf Bruch oder Risse durch Sichtkontrolle überprüfen
- Klangprobe bei Federbriden
- Herzbolzen auf festen Sitz prüfen!

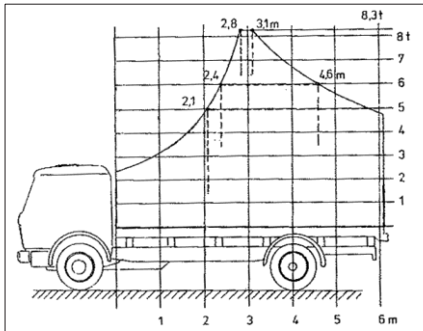


→ *Luftfederung:*

- Zustand der Federbälge durch Sichtkontrolle
- Dichtheit durch Abhören
- Gestänge der Niveauregelstange!

Unterlegkeile: min. 1 Stück – besser 2! Kontrolle ob vorhanden!

Aufbau, Planen, Ladung: Fester Sitz des Aufbaus – Verschraubungen – Korrosion! Plane auf Risse kontrollieren, den festen Sitz und die Verzerrungen (Kontrolle oben auf der Plane wegen Wasser Schnee oder Eis!)



- **Ladung:** laut Lastverteilungsplan!
- Sicherung und Verzurrung mit geprüften Zurrgurten!
- Sicherungs (Trenn-) Latten verwenden!
- min. 25% der Gesamtmasse auf Antriebsachse!
- Länge, Höhe und Breite beachten!

Länge: 12m/14m/16m/18,75m/16,50m!

Höhe: 4m!

Breite: 2,55m/max. 40 cm breiter, aber nicht mehr als 2,55m! **Gewichtsbegrenzungen** laut Zulassungsbescheinigung, Typenschein oder Aufschrift am Fahrzeug!

Kennzeichen: Vorhanden? Sauberkeit? lesbar? Kennzeichenbeleuchtung! ausländischer Anhänger? (rotes Kennzeichen!) – 3 Stück bei LKW mit Anhänger – 3 Stück bei Sattelkraftfahrzeugen – 2 Stück bei Gelenkkraftfahrzeugen!

Lenkung:

Lenkhilfe: Lenkspiel bei laufenden Motor (15° oder 2 Finger breit)

- Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren
- Fachwerkstätte aufsuchen bei größerem Leerweg.

Mängel:

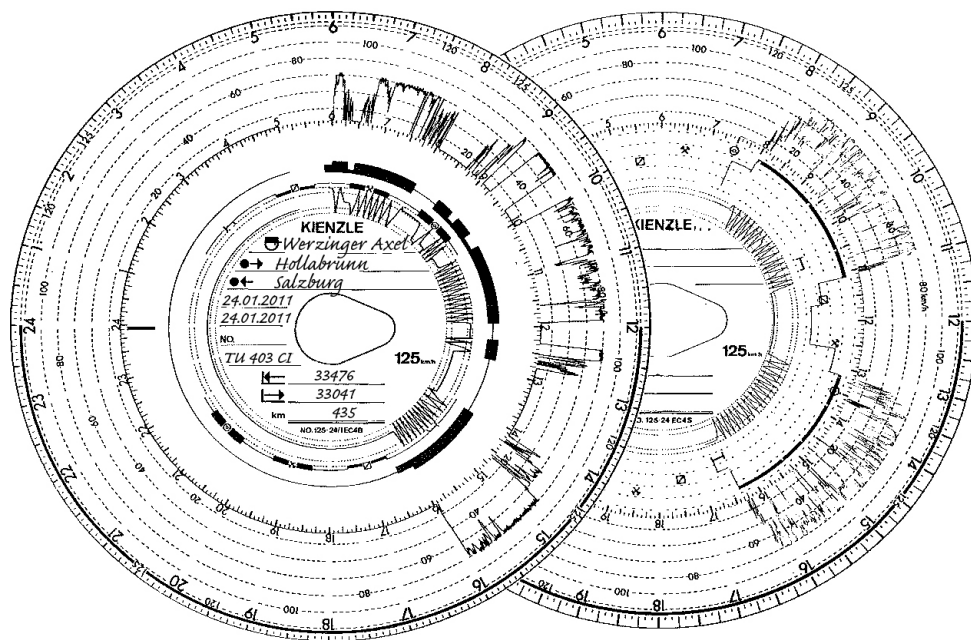
- Ziehen der Lenkung (Reifendruck, Spur, Seitenwind, Fahrbahn)
- Vibrieren (Eisklumpen an Felge / Wuchtgewicht / Bremsen)

Abnutzung der Vorderreifen:

- Rand außen oder innen = Spur verstellt
- in der Mitte = zu viel Reifendruck
- an beiden Rändern = zu wenig Reifendruck

EU – Kontrollgerät:

- Für LKW mit über 3,5 t Gesamtmasse
- LKW mit Anhänger, wenn die Summe der hzlg Gesamtmassen 3,5 t übersteigt



EG Kontrollgerät:

- Uhrzeit einstellen
- geeignetes Schaublatt verwenden
- Schaublatt ordnungsgemäß ausfüllen (Vor- und Zuname des Lenkers, km Stand vor Fahrtbeginn, Ausgangspunkt der Fahrt, Datum, Kennzeichen des Fahrzeugs)
- Zeitgruppenschalter richtig einstellen
- nach Fahrtende km Stand eintragen und Endpunkt der Fahrt! Geschwindigkeit am Schaublatt beachten!

- wenn defekt = handschriftliche Aufzeichnungen machen und dann Fachwerkstätte aufsuchen
- öffnen nur bei Fahrerwechsel oder Verkehrskontrolle
- Geschwindigkeitsüberschreitungen dürfen sofort bis zu 2 Stunden zurück bestraft werden (alles, was länger zurück liegt kann angezeigt werden)
- mitzuführen sind die Schaublätter der letzten 28 Tage

Digi. Kontrollgerät:

Fahrerkarte einlegen – Zeitgruppe auswählen!



- **Zeitgruppen:** Lenkzeit – Bereitschaft – Ruhezeit – Arbeiten
- Fahrzeiten für Berufskraftfahrer:
Einsatzzeit: die Summe aller Lenkzeiten, Lenkpausen und anderer Arbeiten zwischen 2 Ruhezeiten
Ruhezeit: die Zeit zwischen 2 Einsatzzeiten!

Lenkzeit:

- Max. 56 Stunden innerhalb einer Woche
- max. 90 Stunden innerhalb einer Doppelwoche
- max. 9 Stunden, 2 x pro Woche 10 Stunden zwischen 2 Ruhezeiten
- max. 4,5 Stunden durchgehende Lenkzeit
Lenkpause:
 - min. 45 Min. nach 4,5 Stunden Lenkzeit
 - splitten der Pausen auf 15 und 30 Min. Dauer ist zulässig
- Tagesruhezeit:**
 - min. 11 Stunden pro Tag
 - bei 2 Fahrern min. 8 Stunden pro Tag
 - 3 x in der Woche darf die Ruhezeit auf 9 Stunden verkürzt werden (mit Ausgleich in der Folgewoche)
- wöchentliche Ruhezeit:**
 - min. 45 Stunden pro Woche (Summe der Tagesruhezeiten)
 - min. 36 Stunden pro Woche am Heimatort des Lenkers oder Standort des Fahrzeugs (Wochenendruhezeit)
- Ruhezeit im Fahrzeug:** Schlafkabine – Fahrzeug im Stillstand **Nachweis der Ruhezeiten:** digi. Kontrollgerät – Aufzeichnungen am Schaublatt – Firmenbestätigung mit Stempel und Unterschrift – händische Eintragungen auf der Rückseite des Schaublattes

Batterie:

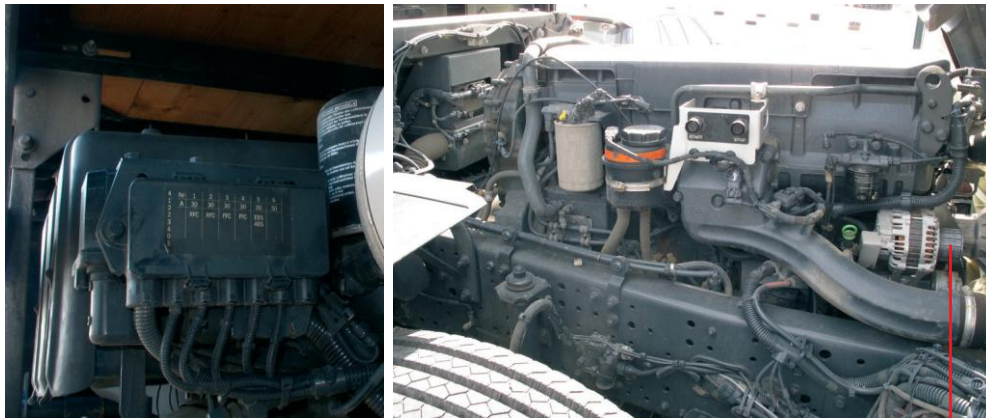
12 Volt oder 24 Volt (2 Batterien) = Vorsicht beim Wechseln von Lampen oder anschließen externer Geräte! STARTHILFE!

Pole: auf Sauberkeit überprüfen – Polfett verwenden! festen Sitz überprüfen!

Flüssigkeitsstand: überprüfen (bei nicht wartungsfreien Batterien) und eventuell destilliertes Wasser nachfüllen!

Batterie Hauptschalter: Unterbrechung der Stromzufuhr außer Kontrollgerät und Alarmblinkanlage! – Schutz vor Kabelbränden – Absicherung gegen unbefugte Inbetriebnahme!

Ladekontrolle: überprüft die Ladung der Lichtmaschine (keine Auskunft über Zustand der Batterie!)



Keilriemen:

Spannung: Leerweg ca. 1 cm (Betriebsanleitung!) geringe Spannung:

→ Ladekontrolle leuchtet

→ Kompressor für Druckluftbremsanlage fördert nicht mehr ausreichend!

Zustand: Abnutzung – Risse – porös

Flüssigkeitsstände:



Motoröl: min. / max. bei abgestelltem Motor auf waagrechter Fahrbahn!

- Öl zum Nachfüllen laut Betriebsanleitung
- Kontrolle während der Fahrt durch Öldruckkontroll- leuchte oder Öldruckmanometer
- bei Aufleuchten sofort anhalten – Motorschaden oder Schleudergefahr wären die Folgen!

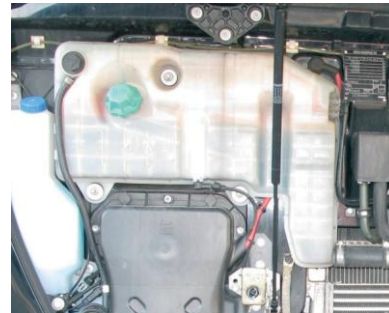
Kühlflüssigkeit: Stand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

- Kühlflüssigkeit (oder im Notfall auch Wasser möglich) nachfüllen

- Kontrolle während der Fahrt durch Fernthermometer oder Kontrolllampe ev. auch durch Warnsummer
- Keilriemenspannung bei Wasserpumpe überprüfen

Ursache für Überhitzung

- zu wenig Kühlmittel
- Wasserpumpe defekt oder Antrieb
- defekter Antrieb des Viskolüfters
- unzureichende Schmierung



Bremsflüssigkeit*: Stand: min./max.

- zu wenig = undicht oder abgenutzte Bremsbeläge!
- **nicht nachfüllen!** Schaden dadurch nicht behoben!
- Anzeige durch Kontrolleinrichtung
- Dichtheitsprobe durchführen

Dichtheitsprobe bei reiner Flüssigkeitsbremse:

- 30 sec. fester Pedaldruck, darf nicht nachgeben.
- Wenn undicht, dann Fachwerkstätte aufsuchen!
- Abschleppen nicht mit Seil!

***) INFO:** Der LKW der Fahrschule hat eine reine Druckluftbremse und daher keine Bremsflüssigkeit!



Scheibenwaschanlage:

- Stand kontrollieren
- Wasser nachfüllen
- Reinigungsmittel verwenden
- Frostschutz im Winter

Bremsanlage

Vorratsbehälter:

- Vorratsbehälter sollen nicht eingedellt sein!
- wenn kein Lufttrockner eingebaut ist, im Winter täglich entwässern, sonst einmal pro Woche entwässern damit das Volumen in den Behältern nicht verringert wird und um einen zu großen Druckabfall bei einer Bremsung zu vermeiden!
- wenn Lufttrockner eingebaut ist, die Kartusche des Lufttrockners wechseln, wenn Wasser in den Behältern ist (1–2 Jahre)
- Bei Frostschutzern die Menge des Frostschatzes im Behälter (des Frostschatzers) prüfen

Arten der Entwässerungsventile:

handbetätigte
automatische
impulsgesteuerte



Füllzeit: Bei leeren Vorratsbehältern darf das Befüllen bis zum

- Betriebsdruck max. 6 Min. dauern
- Abschalt Druck max. 9 Minuten!

Gefahren werden darf:

- Wenn Betriebsdruck erreicht ist
- die Kontrolllampen und der Summer aus sind!

Ursachen für zu lange Füllzeit:

- Kompressor fördert zu wenig
- Kompressor hat Kompressionsverluste
- Vorratskreis hat Druckverluste
- Luftfilter ist verlegt
- Keilriemen rutschen!

Ursachen für zu kurze Füllzeit:

- eventuell Wasser in den Behältern oder eingedellt!
- Überprüfung am Doppeldruckmanometer (Kreis 1 und 2)!

Vollbremsung: es fallen beide Kreise um ca. 0,5 bar ab, wenn mehr dann:

- Vorratsbehälter eingedellt
- Wasser in den Vorratsbehältern
- Bremsbeläge abgenützt!
- Undichtheit im Bremskreis

Dichtheit/Dichtheitsproben:

- **Dichtheitsprobe 1** vom Druckregler bis zum Motorwagenbremsventil: innerhalb von 3 Min. darf der Druck kaum merkbar abfallen! Innerhalb von 10 Min. darf der Druck max. 2% des Abschaltdruckes abfallen!
- **Dichtheitsprobe 2** vom Druckregler bis zu den Radbremszylindern (vollständige Betätigung des Bremspedals):
Bei Dichtheitsprobe Handbremsventil gelöst!
innerhalb von 3 Min. darf der Druck max. 5% des Abschaltdruckes abfallen!

Bremsbeläge/Abnutzung der Bremsbeläge:

- Erneuern der Bremsbeläge bei einer Mindeststärke von 4–6 mm!
- Kontrolle durch Schauloch an der Bremsankerplatte – Indikatoren beachten!
- Bei Scheibenbremsen Kontrolle bei Bremssattel
- Elektrische Verschleißanzeige – Kontrolllampe leuchtet auf!
- Bei Fahrzeugen mit Flüssigkeitsbremse am Stand der Bremsflüssigkeit erkennbar!



Bremshilfe:

- Reine Druckluftbremse (Fremdkraftbremse)
- Druckluftbetätigte Flüssigkeitsbremse
- Reine Flüssigkeitsbremse mit Bremskraftverstärker (PKW)

ABS: Anti-Blockier-System

- Das Blockieren der Räder wird verhindert
- Fahrzeug bleibt bei Vollbremsung lenkbar
- Schleudergefahr ist geringer
- Bremspedal voll durchdrücken und auskuppeln (sonst nicht wirksam!)

ABS Kontrolllampen: Funktionskontrolle für Motorwagen und Anhänger

- plötzliches Aufleuchten während der Fahrt bedeutet eine Störung!
- Gefahr von blockierenden Rädern!

- ALB passt die Bremskraft automatisch der Achslast an
- ABS verhindert das Blockieren der Räder

EBS: elektronisch geregeltes Bremssystem

ist eine Bremsanlage, die aus einem zweikreisigen, rein pneumatischen Teil und aus einem überlagerten einkreisigen, elektropneumatischen Teil besteht. D.h. nach Ausfall der elektronischen Regelung arbeitet diese Bremsanlage noch zweikreisig pneumatisch weiter!

- der Bremsweg wird verkürzt
- Abnutzung von Bremsbelägen und Reifen ist geringer
- ein ALB (automatischer lastabhängiger Bremskraftregler) Regler ist nicht erforderlich
- Warnleuchten zeigen eine Störung der elektronischen Bremsdruckregelung an!
- Bei Defekt bleibt die zweikreisige Druckluftbremse erhalten jedoch kann es zum Ausfall von ABS, ASR und ALB kommen! Bei Teilausfall ist Funktion mit verminderter Genauigkeit möglich!

E-Fragen laut Prüfungsprotokoll

Es ist auf die Eigenart des Prüfungsfahrzeuges einzugehen.

Vorschriften

Längen/ Gewichte (Motorleistung)

- Anhand der Zulassungsscheine überprüfen, ob die Kombination zulässig ist
- Prüfen anhand der Aufschriften am Fahrzeug, ob die Kombination zulässig ist
- Prüfen der Länge der Kombination

Bremsanlage

Vorratsbehälter:

- Dichtheit (C1/C+E, D+E)
- Beschädigungen (C1/C+E, D+E)
- Entwässerung betätigen (C1/C+E, D+E)
- Bremsflüssigkeitsbehälter, wenn vorhanden (auch B+E)

Füllzeit (C1/C+E, D+E)

- Kontrollieren des Luftdruckes

Dichtheit

- Nach Herstellen der Druckluftverbindungen, beobachten des Manometers (C1/C+E, D+E)
- Dichtheit der Flüssigkeit (für B+E)

Abnutzung der Bremsbeläge (alle – E)

- Vollbremsung
- Druckabfall maximal 0,7 bar (bei Druckluftbremse am Anhänger)
- Mittels Schauloch kontrollieren
- Anzeige am Armaturenbrett

ABS

- ABS-Kabel anschließen
- Kontrollleuchte am Armaturenbrett



Aussenkontrolle

Überprüfen der Beleuchtung

- Kontrolle auf Zustand (sauber, keine Beschädigungen)
- Funktionskontrolle (einschalten, Rundgangkontrolle)

Rahmen und Unterfahrschutz

- Kontrolle der Befestigungsschrauben
- Kontrolle auf Risse, Durchrostungen
- Unterfahrschutz stark verbogen

Räder

- Profil kontrollieren
- Wie kontrolliert man Luftdruck
- Radwechsel erklären
- Reserverad zeigen

Federung

- Kontrolle auf Blattbruch
- Befestigung
- Luftfedern: Schäden am Belag

Aufbau, Planen, Ladung

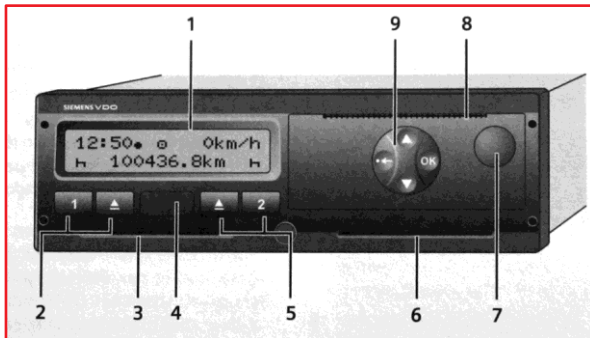
- Planenbefestigung
- Zustand bzw. Risse in der Plane
- Kontrolle aller Verriegelungen der Bordwände
- Sonstige Verschlüsse (z.B. Türverschlüsse, wenn vorhanden)
- Durchrostungen am Aufbau
- Sicherung der Ladung
- Schrauben Drehkranz (wenn vorhanden)

Kennzeichen

- Kennzeichentafel verschmutzt oder beschädigt
- Aufschriften außen am Fahrzeug

Digitales Kontrollgerät

Anzeige- und Bedienelemente



- 1 Display
- 2 Tastenfeld Fahrer-1
- 3 Kartenschacht-1
- 4 Download Interface / Kalibrier Interface
- 5 Tastenfeld Fahrer-2
- 6 Kartenschacht-2
- 7 Entriegelungstaste Druckerschublade
- 8 Abreißkante
- 9 Menütasten

Kurzbeschreibung

Display (1)

Je nach Betriebszustand des Fahrzeugs erscheinen unterschiedliche Anzeigen, oder können Daten angezeigt werden.

Tastenfeld Fahrer-1 (2)

-  Aktivitätentaste für Fahrer-1
-  Auswurftaste Kartenschacht-1

Kartenschacht-1 (3)

Der Fahrer-1, der das Fahrzeug augenblicklich lenken wird, steckt seine Fahrerkarte in den Kartenschacht 1.

Einführung

Download Interface/Kalibrier Interface (4)

Unter der Abdeckung befindet sich das Download Interface. Nur mit einer gesteckten Unternehmenskarte, Kontrollkarte oder Werkstattkarte ist diese Schnittstelle freigegeben.

Tastenfeld Fahrer-2 (6)

-  Aktivitätentaste für Fahrer-2
-  Auswurfaste Kartenschacht-2

Kartenschacht-2 (6)

Der Fahrer-2, der das Fahrzeug momentan nicht lenken wird, steckt seine Fahrerkarte in den Kartenschacht-2 (Teambetrieb).

Entriegelungstaste Druckerschublade (7)

Mit dieser Taste entriegeln Sie die Druckerschublade, beispielweise zum Einlegen einer neuen Papierrolle.

Abreißkante (8)

Mit Hilfe der Abreißkante können Sie einen Ausdruck, der durch den integrierten Drucker erstellt wurde, von der Papierrolle trennen.

Menütaste (9)

Zur Eingabe, Anzeige oder Ausdrucken von Daten benutzen Sie folgende Menütasten:

-   Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Blättern selektieren. (Durch Drücken und Halten der Taste auto-repeat-Funktion möglich).
-  Selektierte Funktion / Auswahl bestätigen oder quittieren. Menü schrittweise verlassen oder
-  Landeseingabe abbrechen.

Tachographscheibe

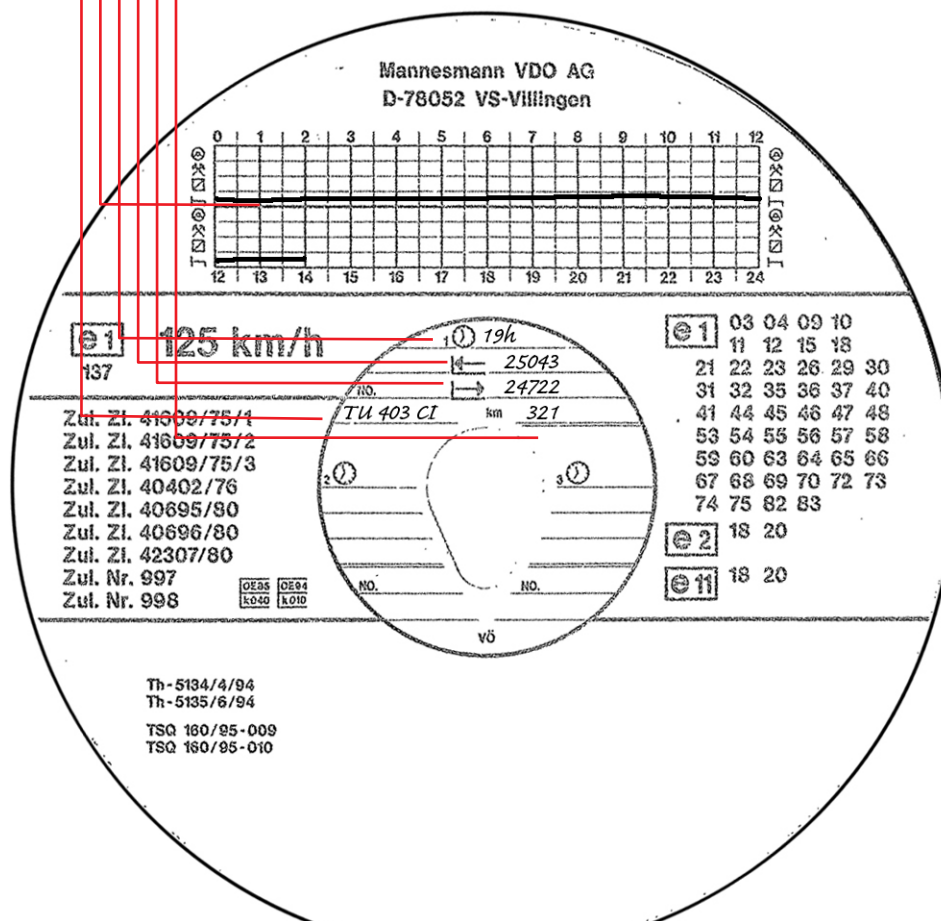
Bei Übernahme des Fahrzeuges

Amtliches Kennzeichen

Dauer der Ruhezeit seit der letzten Fahrt Uhrzeit
des Fahrzeugwechsels

Kilometerstand bei Fahrtende 2. Fahrzeug Kilometerstand
bei Fahrtbeginn 2. Fahrzeug

gefahrte Kilometer 2. Fahrzeug



Handschriftliche Eintragungen auf dem Schaublatt

Vor- und Zuname des Fahrers

Ort an dem das Schaublatt in das Kontrollgerät eingelegt wird

(obere Zeile) Einlegedatum

Polizeiliches Fahrzeug-Kennzeichen

KM-Stand bei Fahrtantritt (Pfeil nach Rechts)

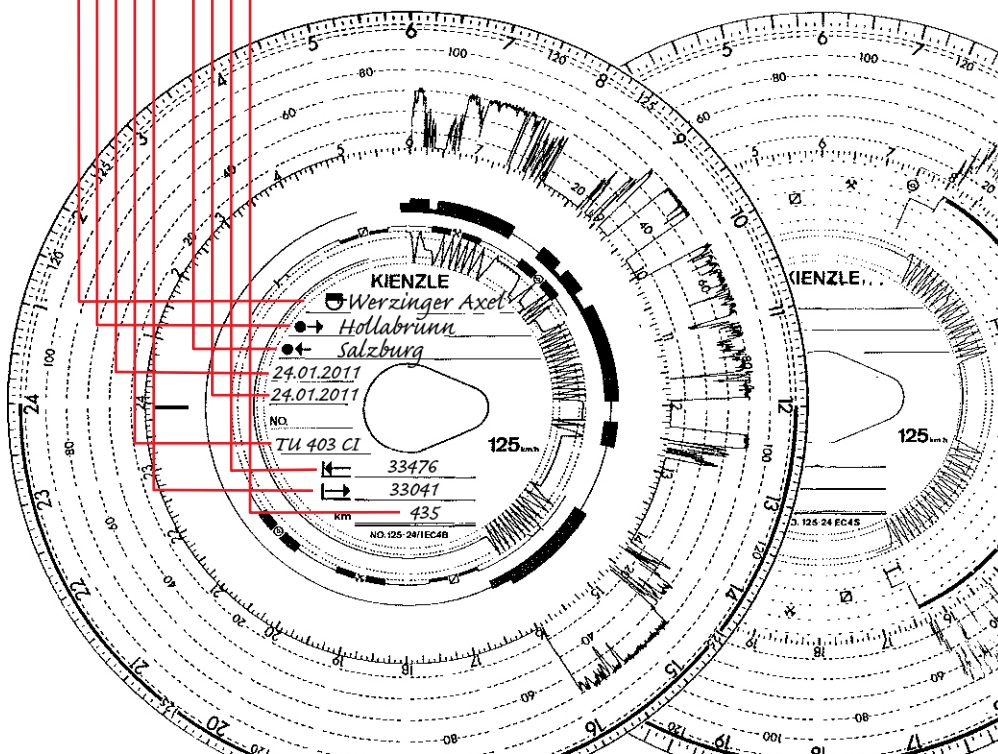
Nach Ende der täglichen Arbeitszeit

Ort an dem das Schaublatt aus dem Kontrollgerät genommen wird Dat.

(Untere Zeile) Entnahmedatum

KM-Stand bei Fahrtende (Pfeil nach Links) Differenz

zwischen KM-Stand bei Fahrtantritt und KM-Stand
bei Fahrtende



INFO GO BOX

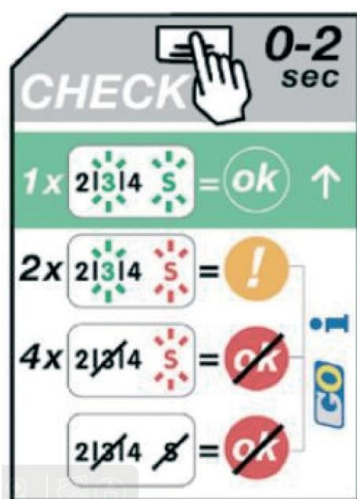
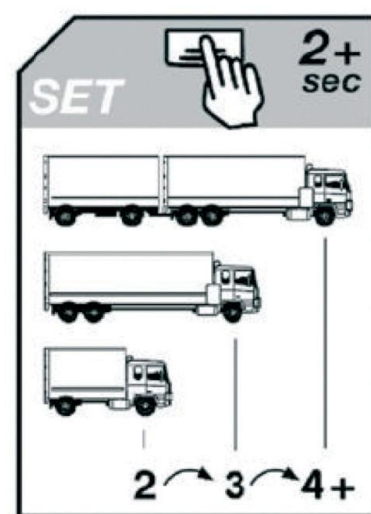
Ordnungsgemäße Anbringung der GO-Box

Die GO-Box ist ausschließlich in jenem Fahrzeug zu montieren, das auf jenes Kennzeichen zugelassen ist, dass in der GO-Box gespeichert wurde. Die GO-Box ist vom Fahrzeuglenker im vom Scheibenwischer gereinigten Bereich zwischen Fahrzeugmitte und Lenkstange nahe der Windschutzscheiben-Unterkante zu montieren. Die Bedientaste muss in das Fahrzeuginnere gerichtet sein. Der Scheibenwischer darf dabei in Ruhestellung die GO-Box nicht überlappen.

Ordnungsgemäße Bedienung der GO-Box

Ein- bzw. Umstellen der Fahrzeugkategorie (SET) –

→ gilt nicht für Busse und Wohnmobile: Um die passenden Fahrzeugkategorien einzustellen, hat der Fahrzeuglenker den Taster länger als zwei Sekunden zu drücken. Damit wird die Einstellung um jeweils eine Fahrzeugkategorie geändert. Nach der Umstellung informiert das Aufleuchten der Anzeige 2, 3 oder 4 über die neu eingestellte Kategorie. Die korrekte Einstellung der Achsen liegt im Verantwortungsbereich des Fahrzeuglenkers.



Statusabfrage (CHECK)

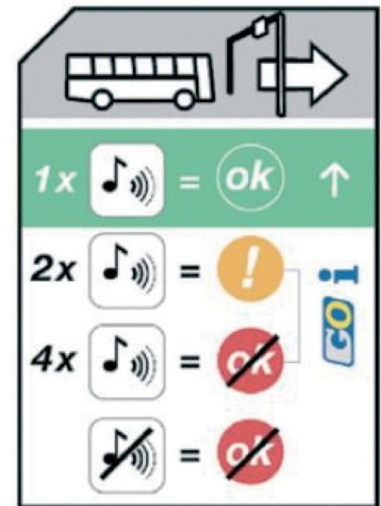
Der Fahrzeuglenker kann den Status der GO-Box jederzeit abfragen. Jedenfalls hat der Fahrzeuglenker vor und nach jeder Fahrt die Statusabfrage durchzuführen.

Dazu ist der Taster kürzer als zwei Sekunden zu drücken. Die Leuchtanzeigen blinken danach auf und informieren so über den Status:

S (Status Leuchtanzeige)	2, 3 oder 4 (Achsen Leuchtanzeige)	Abfrageergebnis
Blinkt 1 x grün	eingestellte Fahrzeugkategorie blinkt 1 x grün	GO-Box ist okay
Blinkt 2 x rot	eingestellte Fahrzeugkategorie blinkt 2 x grün	Warnung, Pre-Pay Konto aufladen, sofort zur nächsten GO Vertriebsstelle fahren!
Blinkt 4 x rot oder blinkt nicht	blinkt nicht	GO-Box muss überprüft werden, sofort zur nächsten GO Vertriebsstelle fahren!

Einsatz der GO-Box / akustische Signale während der Fahrt

Bei der Durchfahrt unter einem Mautportal (= Mautabbuchungsstation) erhält der Fahrzeuglenker folgende akustische Signale:



- Ein kurzer Signal-Ton (Beep) = Transaktion okay (Mautabbuchung auf Basis der eingestellten Kategorie wird bestätigt)
- Zwei kurze Signal-Töne = 1. Bezahlung ist erfolgt, aber es gibt im Pre-Pay-Verfahren eine Warnung, da sich das Mautguthaben dem Ende nähert. Der Fahrzeuglenker hat für eine rechtzeitige Aufbuchung von Mautwerten zu sorgen (bei der nächsten GO Vertriebsstelle). 2. Warnung, dass die Gültigkeitsdauer der GO-Box demnächst abläuft.
- Vier kurze Signal-Töne = Transaktion nicht okay, es hat keine Mautentrichtung stattgefunden. Der Fahrzeuglenker ist verpflichtet, sofort zur nächsten GO Vertriebsstelle zu fahren, um das Mautguthaben aufzuladen. WICHTIG! Der Fahrzeuglenker hat die Maut an der GO Vertriebsstelle sofort nachzuzahlen!
- Kein Signal-Ton = Mautentrichtung nicht okay. Der Fahrzeuglenker hat die Anbringung der GO-Box (siehe A) und den Status der GO-Box (siehe auch B.2. Statusabfrage (CHECK)) zu überprüfen. Wenn die GO-Box nicht korrekt angebracht war, so ist diese korrekt zu montieren. Wenn bei der Statusabfrage die GO-Box nicht blinkt, so ist umgehend eine GO-Vertriebsstelle aufzusuchen. WICHTIG! Der Fahrzeuglenker hat die Maut an der GO Vertriebsstelle sofort nachzuzahlen!

Möglichkeiten der Mautnachzahlung

Nachzahlung von Mautwerten bei zu niedrig eingestellter Kategorie

Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Mautordnung

- die Maut bei zu niedrig eingestellter Kategorie innerhalb von 48 Stunden ab der ersten Mautabbuchungsstelle, an der keine ordnungsgemäße Entrichtung der Maut (d.h. nur eine Teilentrichtung der Maut) stattgefunden hat, über das SelfCare-Portal www.go-maut.at oder telefonisch beim ASFINAG Kundenservice unter (0)800 400 11 400 nachgezahlt werden;
- die Maut an einer GO Vertriebsstelle innerhalb von 5 Stunden und 100 Straßenkilometern nachgezahlt werden.

Nachzahlung bei gänzlicher Nichtentrichtung der Maut

- Bei Vorliegen der Voraussetzung der Mautordnung kann die Maut innerhalb von 5 Stunden und 100 Straßenkilometern an einer GO Vertriebsstelle nachgezahlt werden.

Was tun, wenn's einmal nichtfunktioniert?

Wenn die GO-Box einmal nicht funktioniert, hat der Fahrzeuglenker sich sofort an die nächste GO Vertriebsstelle zu wenden. Die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit der GO-Box und der ordnungsgemäßen Entrichtung der Maut für die letzten 30 Mautabschnitte kann an jeder GO Vertriebsstelle erfolgen.